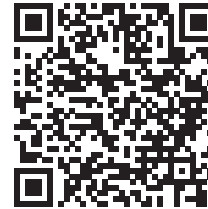


Studierende des **Diplomstudiums Veterinärmedizin** an der Veterinärmedizinischen Universität Wien werden an der Abteilung Geflügelmedizin theoretisch in Vorlesungen und praktisch im Rahmen von Übungen ausgebildet. Betriebsbesuche vermitteln den angehenden Tierärztinnen und Tierärzten den Umgang und die Grundlagen der Herangehensweise an eine Geflügelherde. Im Vertiefungsmodul Schweine- und Geflügelmedizin, welches in Zusammenarbeit mit der Klinik für Schweine der Vetmeduni Vienna durchgeführt wird, haben Studierende die Möglichkeit erste Erkenntnisse weiter zu vertiefen und auszubauen. Diplomarbeiten bieten den Einstieg kleinere wissenschaftliche Fragestellungen auf dem Gebiet der Geflügelkrankheiten zu bearbeiten. Umfangreiche wissenschaftliche Arbeiten, die in größeren Forschungsprojekten angesiedelt sind, werden als Doktor- oder PhD-Arbeiten postgradual vergeben.

Eine **Residency-Ausbildung** im European College of Poultry Veterinary Science (ECPVS) ermöglicht die Verbindung zwischen Forschung und praktischer Ausbildung zum europäischen Diplomate.

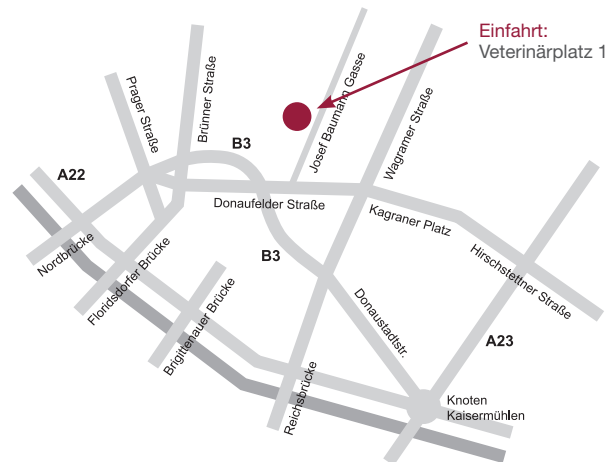
Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna)

Geflügelmedizin
Klinik für Geflügel, Ziervögel,
Reptilien und Fische
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
T +43 1 25077-5151
gefuegelmedizin@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at/gefluegel



Bei Notfällen (0-24 Uhr): +43 1 25077-5555

Damit wir bereits alles für die Ankunft Ihres Notfallpatienten vorbereiten können, bitten wir vor Einweisung oder Fahrtantritt um eine kurze telefonische Anmeldung.



Von Westen – Salzburg, Linz, St. Pölten: A1 bis Knoten Steinhäusl; A21 in Richtung Wien Süd/Graz bis Knoten Vösendorf; A2 und A23 in Richtung Gänserndorf bis Ausfahrt Hirschstetten; weiterer Weg lt. Skizze.

Von Süden – Villach, Klagenfurt, Graz: A2 und A23 in Richtung Gänserndorf bis Ausfahrt Hirschstetten; weiterer Weg lt. Skizze.

Von Norden/Nordwesten – Tulln, Stockerau: A22, Abfahrt Floridsdorfer Brücke, weiterer Weg lt. Skizze.

Von Osten – Schwechat, Hainburg: A4 Ostautobahn, dann A23 in Richtung Gänserndorf bis Ausfahrt Hirschstetten; weiterer Weg lt. Skizze.



Geflügelmedizin

Informationen für Tierärztinnen/Tierärzte,
PatientenbesitzerInnen und Studierende



Die Klinik für Geflügel, Ziervögel, Reptilien und Fische ist eine spezialisierte Universitätsklinik der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni Vienna) und deckt ein breites Spektrum an Dienstleistungen ab. Um der steigenden Spezialisierung Rechnung zu tragen, ist die Klinik in drei Abteilungen organisiert, die Ihnen 365 Tage im Jahr zur Verfügung stehen:

- **Fischmedizin**
- **Geflügelmedizin**
- **Ziervögel- und Reptilienmedizin**

Die Hauptaufgaben der **klinischen Abteilung für Geflügelmedizin** sind die wissenschaftliche Lehre und Forschung auf diesem Gebiet, einschließlich der Ergänzungsfächer, sowie labordiagnostische Untersuchungen und Beratung in sämtlichen Fragestellungen auf dem Gebiet der Geflügelkrankheiten. Dies beinhaltet alle Geflügelarten, insbesondere Hühner, Puten und Wassergeflügel.

Kontakt Geflügelmedizin

Leitung: Univ.Prof. Dr. Michael Hess
T +43 1 25077-5151
gefuegelmedizin@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at/gefluegel



Im eigenen **EN ISO/IEC 17025 akkreditierten Labor** bietet die Geflügelmedizin der Vetmeduni Vienna für Tierärztinnen und Tierärzte sowie TierbesitzerInnen umfassende parasitologische, virologische, bakteriologische, histologische und serologische Untersuchungen sowie Sektionen an. Die speziellen labordiagnostischen Möglichkeiten umfassen:

- Pathologisch-anatomische Untersuchungen von Geflügeltierkörpern inklusive Probenentnahme für weitere Untersuchungen
- Isolierung und Nachweis verschiedener Viren in entsprechenden Kultursystemen
- Umfangreiches Angebot an PCR-Methoden: konventionelle oder quantitative PCR zum Nachweis verschiedener Infektionserreger
- Serologische Untersuchungen zum Antikörpernachweis mittels Agargelpräzipitation, Serum-schnellagglutinationen und ELISA
- Nachweis und Bestimmung von Parasiten beim Geflügel sowie Quantifizierung von Protozoen im Kot mittels Standardmethoden
- Bakterielle Untersuchung von Organ- und Umweltproben (z.B. Wasser und Luft)
- Bestimmung von Antibiotikaresistenzprofilen
- Charakterisierung von Bakterien mittels MALDI-TOF MS
- Salmonellendiagnostik beim Wirtschaftsgeflügel inklusive Futtermitteln nach ISO-Normen
- Untersuchung von Organproben mittels verschiedener histologischer Techniken (Immunfluoreszenz, in-situ Hybridisierung)
- Lagerung und Konservierung von Bakterien und Viren zur weiteren Charakterisierung oder als Grundlage zur externen Herstellung stallspezifischer Vakzine



Die Forschungsarbeiten im Bereich Geflügelmedizin beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit **Infektionskrankheiten**, die bei den unterschiedlichen Geflügelarten auftreten. Die Etablierung **neuer diagnostischer Methoden** und deren Anwendung steht oftmals im Mittelpunkt der Arbeiten. Epidemiologische Untersuchungen werden genutzt, um neue Bekämpfungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Dabei ist es das Ziel, durch entsprechende Grundlagen- und angewandte Forschung, die Tiergesundheit und das Wohlbefinden der Tiere zu verbessern. Gleichzeitig sollen Strategien entwickelt werden, um die **Qualität von Nahrungsmitteln** schon auf der Produktionsebene zu optimieren. Für die Bearbeitung spezieller Fragestellungen stehen der Abteilung eigene molekularbiologische Labors zur Verfügung, womit verschiedenste **innovative Methoden** in den entsprechenden Forschungsprojekten eingesetzt werden können.

Dieses Spektrum wird ergänzt, durch die Möglichkeit spezifiziert-pathogen-freie (SPF)-Tiere unter Isolationsbedingungen zu halten. Die Verbindung von Labor- und Tierhaltungsbereich bildet die Grundlage, zur Entwicklung von *in vitro* und *in vivo* Modellen, um die Pathogenese einzelner Krankheiten näher zu untersuchen. Gleichzeitig soll hiermit ein wesentlicher Beitrag geleistet werden, um die Zahl von Versuchstieren zu reduzieren.

